



Unsere Heimat

von Patrick Müller
p.mueller@suedfinder.de
Tel.: 07561/80637



Center Parcs Park Allgäu wieder offen

Nach einer dreiwöchigen Schließung sind diesen Montag erstmals wieder Feriengäste im Center Parcs Park Allgäu bei Leutkirch angereist. Laut Park-Manager Christoph Muth sind 360 Ferienhäuser mit etwa 1600 Urlaubern belegt. Der Neustart sei reibungslos verlaufen. Bestätigt wird das durch entsprechende positive Kommentare in den sozialen Medien von Urlaubern, die im Park sind. Bei der Eröffnung vor vier Wochen überschlugen sich hier noch die negativen Kommentare. Die technischen Schwierigkeiten, die zu den Problemen geführt hätten, seien nach aktuellem Stand behoben. Ursache dafür seien mehrere Leitungen gewesen, die ein Baggerfahrer beschädigt habe. Trotz des dadurch

entstandenen Imageschadens sei der Buchungstrend für den Park ungebrochen.

Großer Bauernhofbrand bei Isny

Den ganzen Montag über waren teilweise rund 60 Feuerwehrleute aus Isny, den Isnyer Ortschaften und Leutkirch damit beschäftigt, einen Brand im Ökonomiegebäude eines Bauernhofs in Dürrenbach (bei Isny) zu bekämpfen. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf über 200 000 Euro. Die rund 30 Rinder des Hofes konnten laut SZ-Bericht gerettet werden. Brandursache war laut Feuerwehr vermutlich ein Heustock, der sich entzündet hat. Isny's Bürgermeister Reiner Magenreuter machte sich vor Ort ein Bild von der Lage und bedankte sich per Facebook bei den Einsatzkräften.



Seit diesem Montag hat der Center Parcs Park Allgäu wieder geöffnet. Foto: sin

Haser gibt der Landesregierung die Note 1-2

Interview: Wangener CDU-Abgeordneter Haser spricht über seine erste Halbzeit im Landtag

Seit zweieinhalb Jahren sitzt Raimund Haser (CDU) als ein Vertreter des Wahlkreises Wangen im Landtag. Halbzeit also. Im Südfinder zieht er eine Zwischenbilanz.

VON PATRICK MÜLLER

■ **Aus aktuellem Anlass: Wie bewerten Sie den angekündigten Rückzug Ihrer Bundesvorsitzenden Angela Merkel von der Parteispitze?**

Durch ihren Rückzug hat sie den Weg frei gemacht für eine notwendige Debatte über die künftige Ausrichtung unserer Partei. Für diesen bemerkenswerten Schritt bin ich ihr ebenso dankbar wie für ihren jahrelangen selbstlosen Einsatz für unser Land und für den Zusammenhalt in der Europäischen Union. Ich freue mich auf die Diskussionen in den kommenden Wochen. Und auf den Parteitag, der mit Sicherheit ein Fest innerparteilicher Vielfalt werden wird.

■ **Zurück zur Landespolitik: Einer ihrer Schwerpunkte ist die Schulpolitik: Welche Schulnote würden Sie der grün-schwarzen Koalition insgesamt für die erste Hälfte geben?**

Gemessen an dem, was man in dieser kurzen Zeit erreichen kann, würde ich sagen eine 1-2. Man muss sehen, dass wir mit großen bestehenden Problemen gestartet sind. Etwa mit einer schlechten Lehrerversorgung infolge von gekürzten Stellen und weniger Absolventen. Außerdem wurden die Reformveränderungen der letzten Legislaturperiode noch nicht richtig im System verankert. Und wir haben einen großen Nachholbedarf in allen

Schulen, die in den letzten Jahren nicht mehr so stark im Fokus standen. Hier haben wir ein Qualitätsproblem, das wir mit großen und mutigen Schritten massiv angehen müssen.

■ **Und wie sieht es bei der Regierungsarbeit in der Koalition mit der Haltungsnote aus?**

Im Moment gehören wir sicherlich zu den professionellsten Landesregierungen in der Bundesrepublik. Wenn wir streiten, dann streiten wir um die Sache. Und das in einem, wie ich finde, guten Ton und immer mit einem Ergebnis, mit dem auch die Bürger zufrieden sein können.

■ **Mit welchen drei bisher erreichten politischen Zielen für den Wahlkreis sind Sie besonders zufrieden?**

Das erste Gesetz, das meine Handschrift trägt, war die Erhöhung der Zuwendungen für unsere Gemeinden die entlang der Allgäubahn liegen. Dort wurde der Zuschuss von 50 auf 75 Prozent erhöht. Das zweite wichtige Projekt war die Unterstützung bei der Neugestaltung der beruflichen Schulzentren, wo alle Ebenen – Kommunen, Kreis und Land – wirklich gut zusammen-

sammengearbeitet haben, um die Schulstruktur dauerhaft zu stärken. Und drittens ist ungläubig viel Geld in viele kleine wichtige Projekte im Wahlkreis geflossen.

■ **Und wie sieht das Zwischenfazit mit Blick auf die erreichten Ziele der Koalition insgesamt aus?**

Auch wenn es eventuell nicht überall so ankommt, aber wir haben das Thema Digitalisierung in seiner Wichtigkeit erfasst und gehen mit großen Schritten voran. Nicht nur beim Breitbandausbau, wo man inzwischen auch hier in der Region spürt, dass es vorangeht, sondern etwa auch in der Verwaltung und in der Bildung. Ein zweiter Punkt, bei dem es ganz gut läuft, ist die Verteilung des zur Verfügung stehenden Geldes auf viele kleinere Maßnahmen, die direkt wirken. So stecken wir etwa mehr

Geld in den Katastrophenschutz, stärken die Polizei, beenden den Investitionsstau bei den Feuerwehren und allein im aktuellen Nachtragshaushalt kommen den Kommunen 1,6

Milliarden Euro zugute. So werden die kommunalen Kassen entlastet und die Gemeinden können ihren eigentlichen Aufgaben besser nachkommen.

■ **Welche drei Ziele für den Wahlkreis haben Sie sich für die zweite Hälfte vorgenommen?**

Wir haben noch mehrere Verkehrsprojekte, die wichtig sind. Dazu gehören die Unterführungen in Herlazhofen/Urlau, die Bahnunterführungen in Wangen und in Kißlegg sowie eine Umgehungsstraße in Kißlegg. Zweitens steht neben den Verkehrsprojekten jetzt auch im ländlichen Raum der weitere Ausbau der flexiblen Betreuungsangebote an. Dieser Ausbau muss räumlich, personell und finanziell umgesetzt werden. Und drittens steht das Projekt Biomusterregion im Fokus. Das Projekt soll den Strukturwandel in der Landwirtschaft gestalten, damit dieser wirtschaftlich sinnvoll und so naturverträglich wie möglich verläuft.

■ **Mit Blick auf Hessen und Bayern: Wie froh sind Sie eigentlich, dass bei der Legislaturperiode gerade Halbzeit ist und die nächste Landtagswahl erst in zweieinhalb Jahren ansteht?**

Ich glaube, dass der Politik die unruhigen Zeiten erhalten bleiben und dass auch unsere Wahl in zweieinhalb Jahren nicht einfach wird. Zum Beispiel haben wir durch den Einzug der AfD jetzt auch in Hessen ein sechs-Parteien-Parlament. Dadurch wird natürlich die Mehrheitsfindung schwierig. Das Phänomen, dass immer wieder neue Bewegungen auftauchen werden, die links, rechts oder in der Mitte,

Stimmen vom bestehenden Parteiengemisch herausbrechen wollen und die Parteienlandschaft verändern, wird bleiben. Mit Blick auf Macron, der weder zu den Sozialisten noch zu den Konservativen gehört, sieht man ja, dass es dieses Phänomen auch international gibt. Etwa auch in Griechenland oder Italien. Dort suchen die Menschen politisch eine neue Heimat. Wie schwierig die Landtagswahl in zweieinhalb Jahren vor diesem Hintergrund wird, hat aber jede Partei durch ihre Arbeit auch selbst in der Hand. Und da sehe ich die CDU gut aufgestellt.

■ **Wie nehmen Sie selbst diese veränderte Stimmung in der alltäglichen Arbeit wahr?**

Ich merke derzeit, dass sich der Blick auf die Politik von außen extrem von der Innenansicht unterscheidet. Wir machen jeden Tag unsere Arbeit, mit dem gleichen Einsatz wie unsere Vorgänger. In diesen zweieinhalb Jahren haben wir zig Kabinettsvorlagen abgearbeitet, investiere unglaublich viel Geld in tausende von Projekten und sind Tag und Nacht für die Politik und letztlich auch für den Wahlkreis unterwegs. Und wenn ich dann in Diskussionen so Sachen höre wie „die Politik taugt nichts“ oder „die können alle nichts“ und die etablierten Parteien komplett schlechtgeredet werden, dann steht man manchmal schon etwas ratlos da. Wir müssen uns die Frage stellen, wie wir Politiker die Leute wieder davon überzeugen, dass wir eine ernsthafte und engagierte Arbeit abliefern. Das zeigt man am besten mit vielen erfolgreichen Projekten, die direkt wirken.

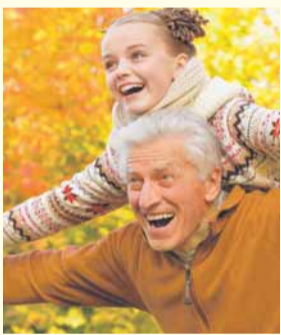


Raimund Haser. Foto: Its

Darmgesundheit

ANZEIGE

Fit und gestärkt durch den Herbst



(Abbildung: Bärnfarmen nachempfunden)

Sinkende Temperaturen und weniger Sonne – der Herbst ist die ideale Zeit, etwas für sein Immunsystem zu tun. Ein Schlüsselorgan dafür ist unser Darm. Dort setzt ein innovatives Nahrungsergänzungsmittel (Kijimea Immun) an. Es enthält drei spezifische Mikroorganismen sowie Vitamin D zur Unterstützung der normalen Funktion des Immunsystems. Das enthaltene Riboflavin trägt zum Schutz der Zellen vor oxidativem Stress und zur Reduktion von Müdigkeit und Abgeschlagenheit bei.

Für Ihren Apotheker:
Kijimea Immun
(PZN 05351052)



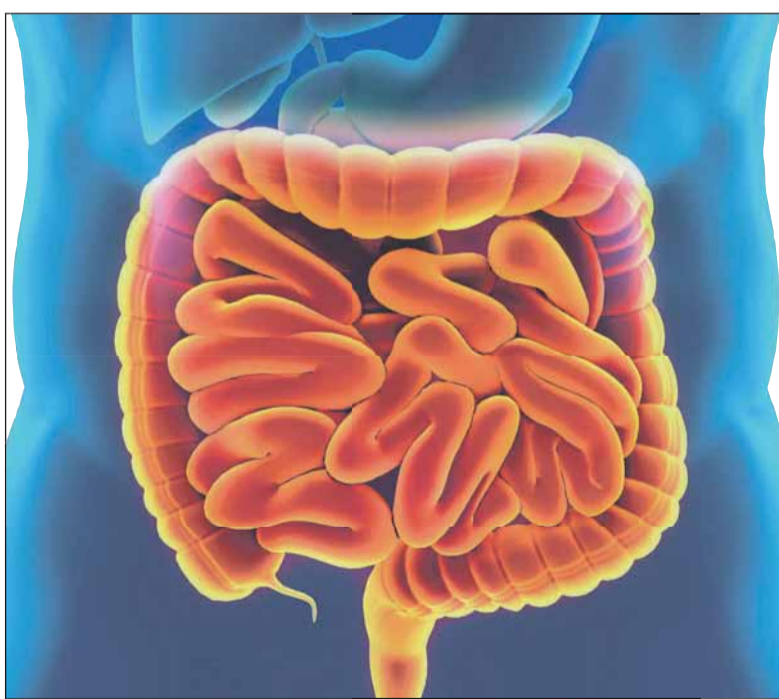
www.kijimea.de

Hilfe bei wiederkehrenden Darmbeschwerden

Auf den richtigen Bakterienstamm kommt es an!

Immer wieder Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen? Dahinter steckt oft ein gereizter Darm! Ein einzigartiger Bifidobakterienstamm kann genau hier helfen.

Der Darm gilt mittlerweile als Sitz unserer Gesundheit. Entsprechend drehen sich zahlreiche Ratgeber und Sachbücher um die Darmgesundheit. Die Popularität des Themas macht auch deutlich: Viele Menschen leiden unter wiederkehrenden Darmproblemen, wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen. Meist ist ein gereizter Darm, auch Reizdarm genannt, die Ursache. Viele Ratgeber beschreiben das Bifidobakterium als wichtigen Beitrag zur Darmgesundheit. Aber Bifidobakterium ist nicht gleich Bifidobakterium! Jeder einzelne Bakterienstamm erfüllt eine ganz spezielle Funktion im Darm. Der Bifidobakterienstamm *B. bifidum* MIMBb75 (nur in Kijimea Reizdarm, Apo-



theke) hat einzigartige Eigenschaften und kann bei einem gereizten Darm effektiv helfen!

So wirkt das Bakterium *B. bifidum* MIMBb75



Bifidobakterienstamm *B. bifidum* MIMBb75

Immer mehr Wissenschaftler sind mittlerweile der Meinung, dass bei einem gereizten Darm die Darmbarriere geschädigt ist. Durch kleinste Schadstoffe in die Darmwand eindringen – der

Darm reagiert oft mit Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen. Der patentierte Bakterienstamm *B. bifidum* MIMBb75 kann helfen: Er legt sich sinnbildlich wie ein Pflaster direkt an die Darmwand und schützt sie. Reizungen können so abklingen und der Darm kann sich erholen.

Wirksame Hilfe, wissenschaftlich belegt

Eine klinische Studie mit dem in Kijimea Reizdarm (rezeptfrei) enthaltenen Bakterienstamm *B. bifidum* MIMBb75 zeigte: Die typischen Reizdarmbeschwerden der Betroffenen gingen signifikant zurück. Bei vielen verschwand der Reizdarm sogar ganz. Auch die Lebensqualität verbesserte sich deutlich. Kein anderes Präparat kann vergleichbare wissenschaftliche Ergebnisse aufweisen! Fragen Sie daher in der Apotheke gezielt nach Kijimea Reizdarm.

Unser Tipp:

Probieren Sie Kijimea Reizdarm (rezeptfrei, Apotheke) doch auch einmal aus. Denn: Die wissenschaftlichen Ergebnisse überzeugen. Übrigens: Im großen Deutschlandtest¹ erhielt Kijimea Reizdarm die Bestnoten „Höchste Wirksamkeit“ und „Ausgezeichnete Verträglichkeit“.



Für Ihren Apotheker:
Kijimea Reizdarm
(PZN 08813754)



Guglielmetti S. et al. Randomized clinical trial: Bifidobacterium bifidum MIMBb75 significantly alleviates irritable bowel syndrome and improves quality of life: a double-blind, placebo-controlled study; *Alimentary Pharmacology & Therapeutic*, 2011
¹ Kijimea Reizdarm wurde im großen Deutschlandtest mit der Bewertung sehr gut bei Wirksamkeit und Verträglichkeit in der Kategorie Magen & Darm ausgezeichnet (Focus 23/18 v. 2.6.2018) • www.kijimea.de